

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Paarobjekte mit antiiconischen Relationen**

1. Die von Bense ap. Walther (1979, S. 122) als Beispiele für Iconismus bei künstlichen Objekten angeführten Beispiele wie Schlüssel und Schloß, Achse und Rad oder Porträt und Person sind nicht nur, wie bereits in früheren Arbeiten gezeigt, heterogen relativ zum Grad der Objektabhängigkeit der in Paarrelationen auftretenden Objekte (z.B. sind Schlüssel und Schloß 2-seitig, aber Porträt und Person 1-seitig objektabhängig), sondern auch hinsichtlich der iconischen Abbildungen selbst. Wie bereits in Toth (2015a-c) gezeigt, ist es im Hinblick auf eine qualitative Arithmetik von Objekten nötig, zwischen iconischen und antiiconischen Relationen zu unterscheiden. Beispielsweise besteht in Benses Beispiel zwischen Person und Porträt eine iconische Abbildungsrelation, nicht aber zwischen Person und Spiegelbild, denn hier sind die ontischen Orte vermöge der Relationalarithmetik (vgl. Toth 2015d) vertauscht. Dies können Links-Rechts-, Vorn-Hinten, Oben-Unten- sowie kombinatorische Relationen sein. Deswegen wechselt aber die Relation nicht in eine der beiden anderen semiotischen Objektrelationen, d.h. das Spiegelbild ist weder indexikalisch noch symbolisch relativ zur Person, die sich spiegelt. Wir haben hier also mathematisch gesehen den Fall vor uns, daß Konversion und Dualität von Subzeichen nicht koinzidieren, d.h. Antiicons sind natürlich keine Sinzeichen, und somit ist

$$\times(2.1) = (1.2) \neq (2.1)^{-1}.$$

Antiicons sind somit konverse Icons  $(2.1)^{-1}$ .

2. Im folgenden werden ontische Modelle für antiiconische Paarobjekte angegeben. Diese können in vorgegebene und nicht-vorgegebene eingeteilt werden, wobei man beachte, daß bei vorgegebenen beide Objekte einer Paarrelation im Sinne Benses künstliche Objekte sind, während bei nicht-vorgegebenen nur ein Objekt einer Paarrelation künstlich sein muß.

## 2.1. Vorgegebene Paarrelationen



Mörser und Stößel.

Weitere Beispiele sind Zapfen und Flasche(nhals) oder Pfeifenputzer und Tabakpfeife. Im Falle von Rad und Schiene liegt ein Grenzfall zwischen antiiconischer und indexikalischer Abbildung vor.

## 2.2. Nicht-vorgegebene Paarrelationen



Wie man auf dem Bild als Beispiel für eine nicht-vorgegebene antiiconische Paarrelation erkennt, ist ferner das eine der beiden Objekte, d.h. das Loch, ein

effizientes Objekt, d.h. es ist zwar im Gegensatz zum Pflock, der eingerammt wird, nicht vorgegeben, aber es wird durch den Akt des Einrammens erst erzeugt.

#### Literatur

Toth, Alfred, Iconische und antiiconische Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Antiiconische Paarobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Antiiconische Trägerobjekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

21.7.2015